radio m
Hörfunkagentur der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Sonntag im Kirchenjahr:	**1. Advent**
Datum:	**29.11.2026**
Predigttext:	**Sach 9,9–10**
Thema:	**König der anderen Klasse**
Autor:	**Susanne Bader**

Herzlich willkommen zu diesem kleinen gottesdienst von radio m durch den Euch heute Susanne Bader und Anja Kieser begleiten.

Zu Gast beim König von England sein? Wer würde diese Einladung ausschlagen? Ich nicht. Würde mir das schon gerne anschauen. Aber wahrscheinlich, würde ich ihm nur kurz die Hand geben, wenn überhaupt und wahrscheinlich wäre nicht mehr drin, als eine höfliche Ansprache… jetzt beginnt sie wieder die Zeit eines besonderen Königs – Advent: Wir erwarten einen König. Zumindest wird er so in der Bibel beschrieben. Susanne Bader ist heute Impulsgeberin und nähert sich diesem König an.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Vertrauen auf Gott: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen

Wochenspruch
https://www.die-bibel.de/bibel/LU17/ZEC.9
Sach 9,9a

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Das spricht uns der Wochenspruch zu und wir beten mit Worten aus Psalm 24:

Psalmgebet

https://www.die-bibel.de/bibel/LU17/PSA.24
Ps 24

Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
2Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.
3Wer darf auf des Herrn Berg gehen,

© 2026 radio m
Alle Rechte vorbehalten.
radio m
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart
info@radio-m.de

Evangelisch-methodistische Kirche

und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?
4Wer unschuldige Hände hat
und reinen Herzens ist,
wer nicht bedacht ist auf Lüge
und nicht schwört zum Trug:
5der wird den Segen vom Herrn empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.
6Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs. SELA.
7Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
8Wer ist der König der Ehre?
Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.
9Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
10Wer ist der König der Ehre?
Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre. SELA.

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Und noch ein biblischer Text über diesen König hören wir jetzt, aus dem Buch Sacharja im Alten Testament:

Predigttext

https://www.die-bibel.de/bibel/BB/ZEC.9

Sach 9,9–10

9Freue dich sehr, Tochter Zion!
Brich in Jubel aus, Tochter Jerusalem!
Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Retter ist er.
Er ist arm und reitet auf einem Esel,
einem jungen Esel, geboren von einer Eselin.
10Dann werde ich die Streitwagen aus Efraim beseitigen
und die Schlachtrosse aus Jerusalem.
Wenn die Waffen des Krieges zerbrochen sind,
wird euer König Frieden stiften unter den Völkern.
Seine Herrschaft reicht vom einen Meer bis zum andern

© 2026 radio m
Alle Rechte vorbehalten.
radio m
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart
info@radio-m.de

und vom Eufrat bis ans Ende der Erde.

BasisBibel, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Hört nun hierzu einen Impuls von Susanne Bader:

Impuls

Würdest du gern mal einem richtigen König, einer Königin begegnen? Vermutlich steht das nicht ganz oben auf deiner Wunschliste. Aber, wenn man schon mal die Gelegenheit bekommt.
Mein Mann und ich hatten sie vor einigen Jahren im Urlaub in Holland. Wir hatten erfahren, dass die damalige Königin Beatrix ganz in die Nähe unseres Urlaubsortes kommen sollte. Gespannt sind wir dorthin gefahren und wurden Augenzeugen eines interessanten Schauspiels: Sie kam mit einem Schiff an, wurde begrüßt, schon stieg sie in das wartende Fahrzeug und weg war sie. Ein etwas enttäuschendes Erlebnis. Aber so ist das wohl mit „echten“ Königinnen.
Im Text aus der Bibel wird ein König angekündigt, der ganz anders sein soll: Einer, der gerecht ist und hilft. Ein König, der aber arm ist. Was soll das für ein König sein? Und wem wird dieser König verheißen?
Ich lade euch ein, mit mir einen Zeitsprung zu machen in die Zeit des Volkes Israel vor 2500 Jahren. Die Zeit der erfolgreichen Könige in Israel war lang vorbei. Menschen aus Israel wurden nach Babylon verschleppt, dem heutigen Irak. Fast 70 Jahre lebten sie dort, bis sie wieder nach Jerusalem zurückkehren konnten.
Sie begannen mit dem Aufbau ihrer Stadt und vor allem des Tempels. Doch der Erfolg auf schnelle Wiederherstellung eines strahlenden Israels wie zu Zeiten König Davids oder Salomos ließ auf sich warten.
Die Menschen damals dachten, Gott hätte sie vergessen. Inmitten dieser Zeit der Hoffnungslosigkeit trat ein Prophet auf: Sacharja. Dem niedergeschlagenen Volk verheißt er, dass Jerusalem wieder aufgebaut wird und dass ein neuer König, als Gesalbter, als der Messias, wie ein Friedefürst herrschen

© 2026 radio m
Alle Rechte vorbehalten.
radio m
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart
info@radio-m.de

wird. Sacharja bekam den Auftrag von Gott, seinem Volk Frieden, Gerechtigkeit und Hilfe zuzusagen. Dem Volk, das so bedrückt und mutlos war.
Ich habe in meinem Leben weder Vertreibung und Rückkehr in ein zerstörtes und ausgebeutetes Land erlebt. Viele andere Menschen auf der Erde sehr wohl. Allein das Wissen darum bedrückt mich und nimmt mir immer wieder die Freude auf eine schöne Adventszeit. Wie soll ich Advent feiern angesichts der Kriege, der Naturkatastrophen, angesichts von Hunger und Ungerechtigkeit?
Ich frage mich: Wie sieht es mit der Zukunft unserer Welt aus? Werden weiter Autokraten herrschen, die sich allen überlegen fühlen, Menschen, die von der Gier nach immer größerer Macht getrieben sind? Mich machen diese skrupellosen Herrscher wütend und meine Ohnmacht lässt mich fragen: „Gibt es für uns und unsere Welt noch Hoffnung?“ Da ist meine adventliche Stimmung schnell dahin.

Doch wenn ich auf den Propheten Sacharja höre, begegnet mir eine Vision, die mich anrührt, Worte, die ich auch für mich hören will: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. *Mein* König kommt zu mir? Wie gut, dass dieser König so ganz anders sein soll, als die Herrscher dieser Welt. Er kommt nicht prunkvoll, sondern ärmlich. Er lässt sich nicht hoch zu Ross bejubeln, sondern erwählt sich ein Lasttier. Er ist kein Kriegsheld, sondern ein Heiland.
Ich entdecke diesen König in Jesus Christus. Er hat sich mit diesen Versen aus Sacharja identifiziert, damals, als er wenige Tage vor seinem Tod nach Jerusalem hineingezogen ist. Obwohl er nur auf einem Esel saß wurde er bejubelt, begeistert gefeiert. Das Volk sah in ihm den, der sie von der römischen Besatzung befreit. Die Menschenmenge von Jerusalem feierte ihren neuen König. Doch Jesus wollte auf andere Weise seinen Einfluss geltend machen. Ohne jede Gewalt, allein durch die Taten seiner Liebe, so verändert er die Menschen. Wenige Tage später stand der verheißene König angetan mit einem zerschlissenen Purpurmantel vor Pilatus.
Statt einer goldenen Krone trug er eine Dornenkrone. „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt“, sagte er zu Pilatus. „König der Juden“ stand an seinem Kreuz. Er verzichtete auf alle äußere Macht. Er stellte alle Maßstäbe auf den Kopf und kam als Gottes Sohn zu den Menschen. Der König aller Könige verzichtet auf Macht, um mir nahe zu sein.
Das ist die Botschaft im Advent, die mich heute Advent feiern lässt, geradeweil es nach wie vor Krieg, Ungerechtigkeit und Elend gibt: siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Jesus

© 2026 radio m
Alle Rechte vorbehalten.
radio m
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart
info@radio-m.de

ist gerecht, weil er den Menschen gerecht wird. Dort, wo ich keinem Menschen mehr helfen kann, dort, wo ich keinen Ausweg mehr sehe, dort, wo die Schuld alles Leben niederdrückt.
Dorthin kommt er und hilft. Ganz individuell.
Die einen erkennen in Jesus den Bruder, die Schwester, jemanden, der Geborgenheit und Nähe schenkt. Andere brauchen Frieden, Heilung, Vergebung. Für mich ist Jesus mein bester Freund. Mein König, mein Freund. Einer, der mich versteht, der mich hört, der mit mir spricht, einer, der mich verändern will. Seine Liebe vermag das: Frieden schaffen, wo Unfriede herrscht, heilen, wo Verletzungen sind, Hoffnung bringen, wo Hoffnungslosigkeit Raum gewinnt. Das habe ich in meinem eigenen Leben schon erlebt. Der König der Könige ist ein Gerechter und ein Helfer. Für mich ist er der echte König.
Unser „Kontakt“ mit Königin Beatrix dauerte nur wenige Minuten, war durch Absperrbänder und Distanz keine wirkliche Begegnung. Ist ja klar.
Doch dem König der Könige darf ich ganz nah kommen. Denn er will mir nah sein. Ich will darum für mich die Adventszeit als eine Empfangszeit für meinen Freund und König gestalten. Für mich gehört zum ersten Advent unbedingt das Lied Macht hoch die Tür. In den Versen wird mir deutlich, dass Advent feiern nicht nur Plätzchen backen, Weihnachtsgeschenke einkaufen und viele Termine bedeutet. In der Adventszeit will ich Musik hören, singen und mir immer wieder Zeit nehmen, um zur Ruhe zu kommen.
Ich lade Euch ein, eure Herzenstüren zu öffnen, in die er einziehen kann.
Beten wir miteinander diese Strophe aus dem Lied Macht hoch die Tür:

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

© 2026 radio m
Alle Rechte vorbehalten.
radio m
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart
info@radio-m.de

Amen

Gebet

Wir beten mit den Worten, die Jesus seine Jüngerinnen und Jünger zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Wir wollen uns den Segen Gottes zusprechen lassen:
Gott segne dich und behüte dich.
Gott lasse das Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Gott hebe das Angesicht über dich und schenke dir Frieden.

Amen

© 2026 radio m
Alle Rechte vorbehalten.
radio m
Giebelstraße 16
70499 Stuttgart
info@radio-m.de